Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 254. Freitag, den 30. October 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. Oktober 1835.

Herr Gastwirth Grabowsky von Marienburg, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Um die neuen Coupons der Westpr. Pfandbriefe der Departements Marienwerder, Bromberg und Schneidemühl einfordern zu können, werden die Inhaber von Pfandbriefen deren Coupons sie hier zu erheben wünschen, aufgefordert, ein genaues Verzeichniß derselben, von jedem Departement besonders, binnen 3 Wochen in der Landschafts-Registratur einzureichen.

Nach Ablauf dieser Frist muß jeder Pfandbriefs-Inhaber an die betreffende Departements-Direktion selbst verwiesen werden.

Danzig, den 10. Oktober 1835.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction.

2. Zur Vermiethung zweier Wohnungen am Eingange des Bleihofes und der dazu gehörigen beiden Remisen auf 3 oder 6 Jahre von Ostern 1836 ab, steht ein Licitationstermin

Montag den 2. November 1835 Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Steinbrecher an.

Danzig, den 17. Oktober 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissement.

3. Daß der hiesige Kaufmann Herr Alfred Reinik und die Jungfrau Laura Renate Pantzer, vor ihrer Verheirathung, durch den am 10 September d. J beim Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig verlautbarten Ehevertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 3. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Todesfall.

4. Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter Christina, geb. Härtel, im 59sten Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet die Anzeige

der Post-Schirrmeister Walter, nebst Kinder und Großkinder.

Verbindung.

5. Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Carl Wilhelm Sabjetzky,
Adolphine Amalie Sabjetzky, geb. Friedrich.

Verlobung.

6. Unter elterlichen Seegenswünschen vollzogen den 29. d. ihre eheliche Verlobung Johann Ludwig Baumann und Mathilde, geb. Ehwalt, verw. Löfaß.

Literarische Anzeigen.

7. Bei Flemming in Glogau ist erschienen und in Danzig in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 758. zu haben:

Gründliche Anweisung,

Hyacinthen und andere beliebte Zwiebelgewächse

im Winter auf verschiedene Arten zu treiben. Nebst mehreren Vorschriften, verschiedene Gegenstände der Blumenzucht betreffend. 8. geh. 4 ggr., 5 Sgr. od. 18. kr.

8. So eben ist erschienen und bei dem Verfasser, Raueng. 901., wie in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, zu haben:

1) Christliches Religionsbuch für mündige Christen und die es werden wollen, von Dr. J. F. Kniewel, X. u. 240 S. in 8. — 15 Sgr.
2) Leitfaden zum christl. Religionsunterricht für Confirmanden, ein Auszug aus d. christl. Religionsb., von Demselben. 65 S. 8. brochirt 4 Sgr.

Was der Verf. mit beiden Schriften beabsichtigt, sagt die Vorrede zum Religionsbuche; in wiefern er seine Absicht erreicht hat, möge der denkende und ernstforschende christliche Leser aus dem Inhalt selbst beurtheilen.

Anzeigen.

9. Einem hochgeehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich nach wie vor mit billigen guten Speisen Mittags und Abends aufwarte, und ist der Preis für 2 Gerichte 3 Rthlr. und für 3 Gerichte 4 Rthlr. monatlich. Satzkowsky, Breitg. 1191.

10. Der unbekannte Eigenthümer eines bei Neuschottland gefundenen wollenen Umschlage-Tuches, wird aufgefordert, dasselbe gegen Erstattung der Insertions-Kosten bei Herrn Mielke, neben der Allee in Empfang zu nehmen.

11. **Frachtgesuch.**

Schiffer Zakrotzki ladet nach Landsberg, Frankfurth, Berlin und Magdeburg. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Pilz.

12. Ein Frauenzimmer von anständiger Erziehung, die in Wirthschaftssachen erfahren ist, und der Beaufsichtigung von Kindern sich unterziehen kann, wo möglich aber in dieser letztern Beziehung einige Erfahrung gehabt hat, kann in Kurzem eine Anstellung erhalten. Hierauf Reflectirende belieben ihre Addresse schriftlich im hiesigen Intelligenz-Comtoir, mit Bezeichnung des Orts wo man Auskunft über sie erhalten kann, abzugeben und mit B. zu überschreiben.

13. Ein Hof im Werder eine Meile von Danzig entfernt gelegen, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 3 culmischen Hufen gut cultivirtes Acker- und Wiesenland erster Güte, das bei dem guten Verhältniß von der Hälfte Acker der Hälfte Wiesenland, vorzüglich mit großem Vortheil zum Rapsbau genutzt werden kann, soll unter billigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Nachricht giebt der Oec.-Commis. Zernecke, Hintergasse № 120.

14. Die erwarteten neuen Mäntel-Stoffe sind mir so eben eingegangen.

M. Löwenstein.

15. Für die durch den Brand vom 9. zum 10. d. M. ihrer Habe beraubten Wittwe sind beim Unterzeichneten folgende Gaben eingereicht worden: 1, Z. 1 Rthlr. 2, Hr. Witte 15 Sgr. 3, Hr. Schmidt 20 Sgr. 4, Unbek. 5 Sgr. 5, Unbek. 2 Sgr. 6 ₰. 6, Unbek. 10 Sgr. 7, S. 15 Sgr. 8, Unbek. 5 Sgr. 9, Hr. Herrmann 1 Rthlr. 10, Hr. Schwarke 2 Rthlr. 11, B . . . e 15 Sgr. 12, B . . . m 1 Rthlr. 13, K . . . r 10 Sgr. 14, B . . . e 25 Sgr. 15, B . . . m 10 Sgr. 16, Ung. 10 Sgr. 17, H. 1 Rthlr. 18, C. W. G. 1 Rthlr. 19, J. G. 1 Rthlr. 20, № 79. 15 Sgr. 21, E. 10 Sgr. 22, L. 5 Sgr. 23, Hr. Sch . . . r 1 Rthlr. 24, B . . ch 15 Sgr. 2 ₰. 25, J. J. O. 1 Rthlr. 26, S . . . t 15 Sgr. 27, Sgr.

a — 24 Rℓ 28, Hr. K. v. W. 15 Sgr. 29, Ung. 1 Rℓ 30, J. J. K. 20 Sgr. 31, v. T. 10 Sgr. 32, Hr. Kuhl 15 Sgr. 33, D. 10 Sgr. Herzlicher Dank und reicher Segen denen, die hier mit freudigem Herzen Noth linderten.

Schnaase, Prediger.

Vom 24. bis 29. Oktober 1835 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Land und Stadt a Goldapp. 2) Jeppesin a Marienburg. 3) Ewert a Graudenz. 4) Kauschke a Graudenz. 5) Sembach a Frankfurth a. d. O. 6) Helborn a Berlin. 7) Krüger a Dresden. 8) Labes a Polnisch-Krone. 9) Motodocki a Warschau.

Danzig, den 29. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

16. Ein im Manufacturgeschäft vollkommen routinirter und mit guten Zeugnissen versehener Handlungs-Commis findet sogleich ein Engagement bei

H. M. Alexander.

Vermiethungen.

18. Brodtbänkengasse № 708. ist eine Stube parterre an einen einzelnen Herren, oder auch zum Geschäftszimmer vom 1. November ab zu vermiethen.

19. Ein gut meublirtes Zimmer in der Jopengasse № 725. in der zweiten Etage auf der Sonnenseite, ist sogleich zu vermiethen.

Auction.

20. Montag, den 2. November 1835 Vormittags 9½ Uhr, wird auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, der Mäkler G. F. Kaetsch auf dem Sackträger-Speicher am Schäfereischen Wasser ohnweit der Eisenwaage gelegen, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung (für Rechnung wen es angeht) verkaufen:

circa 6 Last gelbe Erbsen und
" 2 " Kartoffeln,

welche aus dem gesunkenen Schiff „Eleonore", geführt von Capt. J. Volckmann, vom Seewasser beschädigt, geborgen sind.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. Ein birk. Sophatisch zu 6 Rℓ, ein Paar birk. Sophabettgestelle a 10 Rℓ, ein Paar birk. Kommoden a 10 Rℓ, ein Paar mahagoni Kommoden a 16 Rℓ, eine mah. Schreibkommode a 16 Rℓ, gut gearbeitet, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen Pfefferstadt № 228.

23. Allerhand Sorten mah. Fournire sind billig zu haben Pfefferstadt № 228.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

24. Das dem hiesigen Schneidergewerk zugehörige, in der Heil. Geistgasse unter der Servis-№ 993. und № 82. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 2325 Rthl. 11 Sgr. 1 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1sten Dezember c.

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Nothwendiger Verkauf.

25. Das dem Kaufmann Heinrich Samuel Rosenstein zugehörige, in der Heil. Geistgasse zu Danzig unter der Servis-Nummer 1001. und № 31. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 5198 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. Dezember c.

vor dem Artushofe verkauft werden.

Danzig, den 8. Mai 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

26. Das der Wittwe Anne Florentine Bialcke und den Tischlermeister Friedrich Wilhelm und Anne Caroline Treschwigschen Eheleuten gehörige, in der Töpfergasse unter der Servis-№ 27. gelegene und № 7. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, abgeschätzt auf 800 Rthl. 10 Sgr., zufolge der nebst dem Hypothekenschein und den Verkaufsbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll verkauft werden, und es ist ein Termin auf

den 1. Dezember d. J.

in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

Land- und Stadtgericht zu Dirschau.

27. Die Erbpachtsgerechtigkeit über das hierselbst an der Stadtmauer sub Litt. A. № 174. belegene, den Schuhmacher Jacob Elsnerschen Eheleuten gehörige

Wohnhaus, abgeschätzt auf 90 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 1. Dezember 1835 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(Nothwendiger Verkauf.)
Landgericht zu Marienburg.

28. Das in der Dorfschaft Thiergart № 46. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück der Nathanael Philipschen Eheleute, abgeschätzt auf 45 Rthl. 14 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 1. Dezember 1835 Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

(Nothwendiger Verkauf.)

29. Das zum Nachlasse des Handelsmannes Hirsch Jacob Jerazki gehörige, in Altschottland gelegene Grundstück № 139. des Hypothekenbuchs, welches zufolge der nebst dem Hypotheken-Atteste und den Verkaufsbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 62 Rthl. abgeschätzt ist, soll
den 2. Dezember c. Vormittags 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

30. Das, der verwittweten Kanzlist Maria Catharina Mittag geb. Hinz, der verwittweten Stadt-Räthin Wilhelmine Heinriette Mittag geb. Thimm und den minorennen Geschwistern Johanne Wilhelmine Pauline und Johanne Antonie Mittag gemeinschaftlich gehörige, hieselbst unter der Hypothekenbezeichnung A. II. 117. belegene Grundstück, cum pertinentiis abgeschätzt auf 2711 Rthl. 15 Sgr. 5 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 2. Dezember V. M. 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs subhastirt werden. Elbing, den 7. August 1835.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

31. Das im Dorfe Grunau sub Litt. B. LII. 27. belegene, der Wittwe und den Erben des Daniel Gehrmann gehörige Grundstück nebst Zubehör, welches auf 300 Rthl. abgeschätzt worden, soll an den Meistbietenden in dem auf
den 2. Dezember c. Vormittags um 11 Uhr
im Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anstehenden Termin im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. August 1835.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht Marienburg.

32. Das in der Neustadt hieselbst № 181. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des Töpfermeisters Böhm, abgeschätzt auf 1610 Rthl 5 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 1. Dezember 1835 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

33. Von dem Königlichen Ober-Landesgerichte zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Mathias Didack Jurga aus Neustadt, einen Sohn des Töpfermeisters Jurga, am 12. November 1815 geboren, welcher nach der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 21. März 1825 zum Eintritt in das stehende Heer verpflichtet war und sich seit 3 Jahren von seinem Wohnort entfernt hat ohne sich bei den abgehaltenen Revisionen der waffenfähigen Mannschaften zu gestellen, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegs-Diensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Mathias Didack Jurga wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlich Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 30. Januar 1836

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Grolp anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der ꝛc. Jurga diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 29. September 1835.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

34. Zur Liquidation der Ansprüche an die Ignatz von Prußacksche erbschaftliche Liquidations-Masse ist ein Termin auf

den 30. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr.
vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herrn Pfeffer hieselbst anberaumt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger der genannten Masse mit der Anweisung, in dem anstehenden Termin ihre Forderungen zu liquidiren und zu begründen, unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 25. September 1835.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes Gerichts.